

**AUGUST  
2013**



**IHR VEEDELMAGAZIN VON KÖLSCH HÄTZ**



**Kölsch Hätz®**  
Nachbarschaftshilfen

HILFE BRAUCHT HELFER I DANKE AN ALLE EHRENAMTLICHEN  
DANKE AN ALLE EHRENAMTLICHEN I HILFE BRAUCHT HELFER  
HILFE BRAUCHT HELFER I DANKE AN ALLE EHRENAMTLICHEN  
DANKE AN ALLE EHRENAMTLICHEN I HILFE BRAUCHT HELFER  
HILFE BRAUCHT HELFER I DANKE AN ALLE EHRENAMTLICHEN



### **THEMEN DER AUSGABE**

Hallo – hier ist das Kölsch Hätz Team Ehrenfeld

Kölsch Hätz in Deutz eröffnet

Altenhilfepreis des DRK 2013

Fortbildungstermine für Ehrenamtler

Kölsch Hätz Stiftung

Besondere Einladungen

**Natürlich Wir.**



**Gemeinsam durchstarten**

**Unser Angebot für die Generation 60+**

Für die Generation 60+ bieten wir einen ganzen Strauß neuer Dienstleistungen. Unsere speziell ausgebildeten Seniorenberater informieren Sie gerne über den Bargeld-nach-Hause-Service, die Dienste der Malteser oder über unsere diversen Infoveranstaltungen. Wer kümmert sich in Köln um die Generation 60+? „Natürlich Wir.“  
[www.koelnerbank.de](http://www.koelnerbank.de), Telefon: 0221/2003-2004



**Kölner Bank eG**  
Ihre Volksbank in Köln.



**Kölsch Hätz®**  
Nachbarschaftshilfen

## die Zufriedenheit der Menschen bei Kölsch Hätz hat für uns höchste Priorität . . .

Kölsch Hätz steht in seinem 16. Jahr eindrücklich als Beweis dafür, dass Alter nicht mehr heißt: einsam, hilfsbedürftig, teuer und ohne Gewinn für die Gesellschaft. Kölsch Hätz rückt die älteren Menschen ins rechte Licht! Und Kölsch Hätz hält bei den jüngeren Generationen das Bewusstsein wach, dass Kölner Nachbarschaft lebt: aktiv ist, sich generationsübergreifend intensiv engagiert, Menschen sozial vernetzt. Dies ist ein sinnvoller Umgang mit Zeit, nutzbringend und gewinnend für andere und nicht zuletzt für sich selbst.

Nachbarschaftliche Netze erleben seit Jahren eine Art Renaissance, genauso wie die Bereitschaft, sich unter bestimmten Bedingungen bürgerschaftlich zu engagieren. Für die Entwicklung und Entfaltung unserer Potenziale und für die Befriedigung unserer Bedürfnisse sind wir Menschen auf tragfähige Beziehungen angewiesen. Sie sind Voraussetzung für Lebenszufriedenheit und Lebensqualität. Angesichts des demografischen Wandels und der sozialen und ökologischen Herausforderung ist die Gestaltung von Beziehungen wohl noch nie so vordringlich gewesen wie gegenwärtig.

Als mündige Menschen sind wir gefordert. Tragfähige Beziehungen sind der Schlüssel für Lebensqualität und für die Befriedigung menschlicher Bedürfnisse. Dazu gehören Geborgenheit, Sicherheit, soziale Zugehörigkeit und Austausch, Anerkennung, Solidarität, Selbstbestimmung sowie Entfaltungsmöglichkeiten und sehr vieles mehr... all das lässt sich nur über gelingende Beziehungen auf verschiedenen Ebenen verwirklichen.

Der hohe Einsatz des Ehrenamtes wird von 3,5 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen begleitet. Und wie wir leider immer wieder feststellen, können wir nicht alle Wünsche und Bedarfe decken. Die Anforderungen an die ehrenamtliche Arbeit und der Wechsel unter den Engagierten wird immer größer.

Der Blick in die Zukunft ist jedoch getrübt. Die Geldknappheit im sozialen Bereich nimmt drastisch zu. Werden nicht neue Förderungen und Sponsoren für dieses Engagement gewonnen, so wird die hervorragende Arbeit von Kölsch Hätz Kürzungen erleben müssen. Ein bitterer Rückschlag und vor allem ein herber Einschnitt für die Nachbarschaften in den Veedeln.



Helga Blümel  
Geschäftsführerin für das Diakonische  
Werk für Köln und Region



Peter Krücker  
Vorstand Caritasverband  
für die Stadt Köln e.V.

## Inhalt

|  |         |
|--|---------|
| Hallo – hier ist das Kölsch Hätz Team Ehrenfeld  | 4       |
| Museumsshuttle zur dementia+art                  | 5       |
| Kölsch Hätz in Deutz eröffnet                    | 6       |
| Stammtische/Präsentationen und Danke-schön-Feste | 7       |
| Altenhilfepreis des DRK 2013                     | 8 + 9   |
| Fortbildung für Ehrenamtliche                    | 10 + 11 |
| Praxisbegleitung                                 | 12      |
| Verschiedenes                                    | 13      |
| Kölsch Hätz Stiftung                             | 14 + 15 |
| Besondere Einladungen                            | 16 + 17 |
| 3 Fragen an Kölsch Hätz Poll                     | 18      |
| Anmeldeformular                                  | 19      |
| Standorte  | 20      |
| Impressum  | 16      |

GILDEN  
Kölsch



*Im Veedel hält  
m'r zosamme.*

# HALLO -

## hier ist das **Kölsch Hätz**-Team Ehrenfeld

Jeden Donnerstag um 9:00 Uhr, was für mich viel zu früh ist, aber leider nur für mich, treffen wir uns zur Teamsitzung. Wir heißt: Frau Heep und vier Koordinatorinnen. (Die fünfte ist sporadisch dabei und befasst sich mit der Datenbank.)

Wir sind unterschiedlichen Alters und unterschiedlich in der Art, aber jede ist etwas Besonderes. Das wird ganz deutlich, wenn knifflige Anfragen durchdacht werden müssen. Eine von uns ist immer dabei, die genau den richtigen Gedanken einbringt, der dann die Entscheidung leichter macht. Manche Anfragen sind von vornherein problemlos und sogar relativ einfach zu bearbeiten, weil die Wünsche des Nutzers oder der Nutzerin so gut in das Profil einer/s Ehrenamtlichen passen. Es ist ein schönes Gefühl, wenn daraus dann eine Verbindung entsteht, die sich auch nach langer Zeit als gut und richtig herausstellt.

Anders sieht es aus, wenn schwierige Anfragen an uns herangetragen werden. Wenn schließlich nach langer Überlegung die Entscheidung fällt, einen Hausbesuch zu machen, kann dieser recht deprimierend sein. Hier ist wieder ganz deutlich zu spüren, wie gut ein Team und Teamarbeit ist, weil alle mitempfinden und der Hausbesuch im Gespräch in allen Punkten aufgearbeitet wird.

Anfragen jeder Art kommen bei uns auf den Tisch und werden bearbeitet. Wenn es nicht von Kölsch Hätz

„gestemmt“ werden kann, so gibt es nie nur ein „geht nicht“, sondern eine Hilfestellung oder Weitervermittlung ist immer gegeben.

Bei all dem ist es schön, immer wieder zu erleben, dass bei uns von Herzen gelacht wird:

Das, was jetzt kommt, ist wirklich wahr und genau so passiert:

Eine unserer Koordinatorinnen geht über einen Wochenmarkt. Sie kommt an einem Stand vorbei, wo der eine Anbieter zum anderen sagt: „He sinn nur ahl Lück“. Sie geht weiter, aber dann sagte sie zu sich: Nein, so nicht, ich geh zurück, dass muss jetzt sein. Geht auf die beiden zu: „Darf ich Ihnen mal etwas sagen? Die Jungen sind vormittags um halb elf arbeiten, da ist es doch klar, dass jetzt die Rentner unterwegs sind und wenn ich das richtig sehe, sind sie so weit auch nicht davon entfernt.“

Es gibt in Köln ein Sprichwort: „Wer nicht alt werden will, muss sich verbrennen lassen“ . . . den Zeitpunkt haben sie aber wohl leider verpasst“. Reaktion der beiden: Sie standen da mit offenem Mund



Regine Volmer



**Kölsch Hätz**  
schlägt in  
den Veedeln

KÖLSCH  
HÄTZ  
ZENTRALE



**Kölsch Hätz®**  
Nachbarschaftshilfen

DIESE EINRICHTUNG WIRD  
GEFÖRDERT DURCH DIE  
**BETHE-STIFTUNG**  
KÖLN



NÄHE IST MEHR ALS NEBENAN  
FÜR  
DIE MENSCHEN IM VEEDEL  
NÄHE IST MEHR ALS NEBENAN  
KÖLSCH HÄTZ MACHT HELFEN LEICHT  
HILFE KANN VIELFÄLTIG SEIN  
NÄHE IST MEHR ALS NEBENAN  
FÜR  
DIE MENSCHEN IM VEEDEL  
KÖLSCH HÄTZ MACHT HELFEN LEICHT  
HILFE KANN VIELFÄLTIG SEIN  
NÄHE IST MEHR ALS NEBENAN  
FÜR  
DIE MENSCHEN IM VEEDEL  
KÖLSCH HÄTZ MACHT HELFEN LEICHT  
HILFE KANN VIELFÄLTIG SEIN  
NÄHE IST MEHR ALS NEBENAN  
KÖLSCH HÄTZ MACHT HELFEN LEICHT



# Wallraf, der Museums-Shuttle in Kooperation mit dementia+art

Der Museums-Shuttle bringt nun auch Menschen mit Demenz und deren Angehörige kostenlos ins Wallraf-Richartz-Museum. Der Fahrdienst unterstützt seit Juni 2013 die Initiative dementia + art, die speziell an Dienstag Museumsführungen und Veranstaltungen anbietet.

Mit dem Ziel der kulturellen Teilhabe für Ältere und besonders für Menschen mit Demenz entwickelt dementia + art spezielle Führungen und Veranstaltungen im Bereich Kunst, Kultur und Musik. So werden musikalische Führungen im Kölnischen Stadtmuseum oder kreatives Malen im Wallraf-Richartz-Museum angeboten. Infos über Angebote und Führungen unter [www.dementia-und-art.de](http://www.dementia-und-art.de)

Wir suchen Fahrer: Sie sind interessiert, sich für dieses Projekt als Fahrer zu engagieren und haben am Dienstagnachmittag hin und wieder Zeit, sich ans Steuer des Prius zu begeben? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Der Wallraf-Museums-Shuttle kann bei **Andrea Pogoda**, Caritasverband Köln, unter der Rufnummer 0221 95570227 angefragt werden.



# Kölsch Hätz Deutz auf der „Schäl Sick“ eröffnet

## Die Erweiterung des Standortes Poll mit einem Büro in Deutz am 3. Juni 2013 wurde wahr . . .

Das Erfolgskonzept von Kölsch Hätz, Zeit schenken, sich vernetzen, informieren und sich unterstützen, soll auch im Stadtteil Deutz zu einer lebendigen Nachbarschaftshilfe verhelfen. An diesem Abend trafen sich viele Menschen im Deutz-Poller Forum, die die Eröffnung des 14. Kölsch Hätz Büros zusammen mit den Trägern, der evangelischen Kirchengemeinde Deutz-Poll, der katholischen Pfarrgemeinde St. Heribert und St. Joseph, der Diakonie und dem Caritasverband, miterlebten.

Das fünfköpfige Koordinatorenteam – Rita Boerder, Ulrike Bornheim, Marietta Brauckmann, Marion Velten und Sven Kollack wurde bei der Auftaktveranstaltung vorgestellt. Sie ergänzen mit ihrer Arbeit das bestehende Team in Poll innerhalb des katholischen und evangelischen Kirchengemeindeverbands Deutz/Poll. Kölsch Hätz Poll besteht seit 2006 und hat in all den Jahren viele wertvolle Vermittlungen auf den Weg gebracht. Der schon lange bestehende Wunsch der beiden Kirchengemeinden, das erfolgreiche Modell der Nachbarschaftshilfe auch in Deutz zu etablieren, konnte damit umgesetzt werden, wie die anwesenden Pfarrer der beiden Kirchengemeinden Dreher und Schwind betonten.

Deutz ist ein Stadtteil mit vielen Singles, Studenten, aber auch alten Menschen, die noch zu Hause wohnen. Eine Vielzahl älterer Menschen will im Stadtteil wohnen bleiben, benötigen jedoch kleinere Hilfen im Alltag. Viele sind einsam, wünschen sich einen Gesprächspartner oder einfach jemanden, der mit ihnen zusammen Wege zum Einkaufen zurücklegt, um Unsicherheiten zu überbrücken. Und genau dort kann Kölsch Hätz mit seinen Möglichkeiten ansetzen, mit Ehrenamtlichen, die ein Stück ihrer freien Zeit verschenken und eine lebendige Nachbarschaft im Veedel initiieren. Nach der Unterzeichnung der Kuratoriumsvereinbarung durch die Trägervertreter kamen die Anwesenden ins Gespräch und wertvolle Kontakte wurden für die Arbeit von morgen geknüpft. Die bereits vorliegenden Anfragen von Ehrenamtlichen und Nutzern wecken die Neugier der Koordinatoren auf ihre ehrenamtliche Arbeit. Gute Wünsche begleiten das Deutzer Team, viele schöne Begegnungen und ein frohes Miteinander.

*Pia Diessner*

### **Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen in Deutz:**

Deutzer Freiheit 64 · 50679 Köln (Deutz)  
Telefon 0221 16823989 · info@koelschhaetz.de

### **Sprechstunden:**

Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr



Die Eröffnungsfeier im Deutz-Poller Forum



Die Kuratoriumsvereinbarung wird stolz präsentiert



Das Team Deutz  
(v.l.n.r.):  
Herr Kollack,  
Frau Brauckmann,  
Frau Boerder,  
Frau Diessner,  
Frau Bornheim,  
Frau Velten

**Ehrenamtler-Stammtisch für Lövenich/Weiden/Widdersdorf**, an jedem ersten Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Brauhaus Germania, Aachener Straße 1230, Köln-Weiden.

**Stammtisch für Ehrenamtliche für Mülheim/Buchheim/Buchforst**, dienstags um 18:00 Uhr im Haus Grund, Montanusstrasse 39 in Buchheim – der nächste findet am **01.10.2013** statt.

**Ehrenamtler-Stammtisch für Königsdorf**, an jedem vierten Montag um 19:00 Uhr im Tennisclub in Frechen-Königsdorf, Pfeilstraße 12.

Der **14. Kölner Ehrenamtstag** findet am **15.09.2013** auf dem Heumarkt & Alter Markt statt, an dem auch der Ehrenamtspreis „KölnEngagiert 2013“ verliehen wird. Kölsch Hätz präsentiert sich wie immer zum Thema Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement.

Das Ehrenfelder Koordinatorenteam stellt sich und seine Arbeit am **19.09.2013** ab 14:00 Uhr, im Rahmen des Weltkindertags in der Kita St. Ansgar/St. Barbara vor.

Das Koordinatoren Team für die Stadtteile **Mauenheim/Niehl/Weidenpesch** stellt das engagement von Kölsch Hätz auf der Nippeser Herbstzeit – Aktiv in Nippes am **10.11.2013**, von 13:00-16:00 Uhr im Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes präsentieren.

Das **Königsdorfer Koordinatorenteam** ist am ersten Adventswochenende auf dem **Adventsmarkt** im Jugendmagnet mit von der Partie.

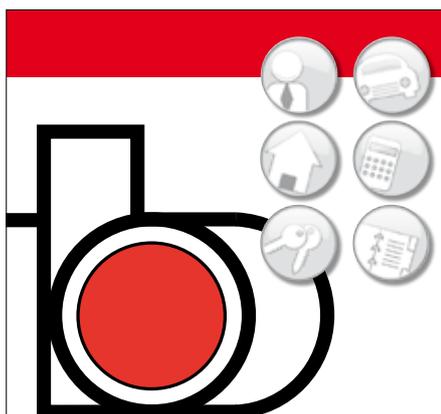
Das Danke-schön-Fest findet am Freitag, den **13. September 2013** für **Kölsch Hätz Ehrenfeld** statt. Es beginnt um 16:30 Uhr mit einem geführten Stadtteilspaziergang durch Ehrenfeld mit abschließender gemütlicher Runde bei Speis und Trank im Pfarrsaal von St. Peter.

Am **25. September 2013** findet in **Rodenkirchen** das Danke-schön-Fest zum ersten Mal statt. Wir beginnen um 18:00 Uhr im Gemeindehaus „Arche“ in Rodenkirchen.

In **Frechen-Königsdorf** findet das Danke-schön-Fest am **11. Oktober 2013** statt. Wir werden mit einem Stadtteilspaziergang ab 17:00 Uhr markante Punkte von Königsdorf besuchen und anschließend im evangelischen Gemeindehaus beisammen sein.

Für **Sülz/Klettenberg** am Donnerstag, den **14. November** ab 18:00 Uhr im Kölsch Hätz Büro in der Nikolausstraße.

**Dellbrück/Holweide** feiert das Danke-schön-Fest im Pfarrzentrum St. Joseph, Dellbrücker Hauptstraße 46-48 am **7. November** ab 17:00 Uhr bei Selbstgebackenem und einem Gläschen Wein.



**Bischof Versicherungsmakler GmbH**

Raiffeisenstraße 18 · 50354 Hürth  
T 02233 39190-0 · F 02233 39190-10  
post@bischof-vm.de · [www.bischof-vm.de](http://www.bischof-vm.de)

### Besonderes Ehrenamt-Dankeschön

Die Ehrenamtlichen in **Dünnwald/Höhenhaus** sind seit **5 Jahren aktiv** tätig, deshalb laden wir zu einem besonderen Ehrenamt-Dankeschön ein. Neben einem gemütlichen Treffen im „CAFE mittendrin“ am **5. Dezember 2013** ab 18:00 Uhr werden diverse Veranstaltungen stattfinden. Infos über die Aushänge im „CAFE mittendrin“.



**Alle Fortbildungen für Ehrenamtliche finden statt im:**  
Caritasverband für die Stadt Köln e.V. · Bartholomäus-Schink-Straße 6  
50825 Köln-Ehrenfeld



Apr - Okt 10 – 18 h  
[koelner-seilbahn.de](http://koelner-seilbahn.de)





## Altenhilfepreis des DRK 2013 für Nachbarschaftshilfen „Kölsch Hätz“



Das Deutsche Rote Kreuz e.V. schreibt alle zwei Jahre bundesweit den Altenhilfepreis aus und zeichnet innovative, zur Nachahmung anregende Projekte der Altenhilfe aus. Am 24. April konnten jetzt Vertreter der ökumenischen Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz der Kölner Caritas und Diakonie den zweiten, mit 6.000 Euro dotierten Preis in Berlin entgegennehmen.

„Nachbarn zeigen ein Herz für Nachbarn“ ist die Idee des Projektes, das 1997 vom Caritasverband Köln in Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region gegründet wurde und von evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in den Stadtteilen getragen wird. In mittlerweile 27 Kölner Stadtteilen setzen sich zurzeit 515 Ehrenamtliche und vier Hauptamtliche für ihre Nachbarn ein.

Prof. Dr. Andreas Kruse, Gerontologe an der Universität Heidelberg, würdigte in seiner Laudatio bei der Preisverleihung in Berlin, Kölsch Hätz als beispielhaftes Nachbarschaftsprojekt der Zukunft und hob besonders den generationenübergreifenden Ansatz hervor.

Peter Krücker, Sprecher des Vorstandes der Kölner Caritas, freute sich, als er den Preis stellvertretend für die „vielen Menschen als Wertschätzung ihres Engagements entgegennahm, die Kölsch Hätz mit Leben und Herz erfüllen. Es ist eine große Anerkennung, dass ein ökumenisches Projekt durch das Deutsche Rote Kreuz ausgezeichnet wird. Das führt den Charakter der Weite und Offenheit unseres Projektes vor Augen.“

Weitere Informationen: [www.koelschhaetz.de](http://www.koelschhaetz.de)

*Marianne Jürgens*



## Verleihung Altenhilfepreis des Deutschen Roten Kreuzes 2013 Wie ich sie erleben durfte.

Die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz war für den Altenhilfepreis DRK 2013 nominiert. In Vertretung aller Ehrenamtlichen von Kölsch Hätz durfte ich mit nach Berlin fliegen. Als die Mail „Wir fliegen auf Einladung des DRK nach Berlin“ mit allen erforderlichen Daten bei mir ankam, war meine Freude riesig. Am 24. April 2013 gegen Mittag war es dann soweit. Wir trafen uns am Bahnhof, um gemeinsam zum Flughafen Köln/Bonn zu fahren. Schon diese Fahrt und der Aufenthalt vor dem Einchecken waren einfach nett und harmonisch. Herr Rogendorf hatte alles gut im Griff und bestens organisiert. Eine Übernachtung in Berlin war geplant. Zur schnelleren Abwicklung beim Ein- und Auschecken war Handgepäck erwünscht. Der Flug war angenehm und gleich nach der Landung fuhren wir mit einem Großraumtaxi ins Hotel nach Berlin-Steglitz. Mittlerweile war es gegen 14:45 Uhr. Da wir noch vor der offiziellen Preisverleihung um 18:00 Uhr etwas von Berlin sehen wollten – zumal es für mich der erste Besuch in Berlin war – hieß es schnell einchecken und ab zum Kurfürsten Damm und natürlich ins KaDeWe.

Nach diesen Eindrücken wieder im Hotel angekommen, trafen wir uns um 18:00 Uhr im festlich geschmückten Ballsaal zur Preisverleihung. Die Vizepräsidentin des DRK hielt die Begrüßungs- und Eröffnungsrede. In dieser Rede habe ich so viel über das Ehrenamt erfahren: wie wichtig es ist und was es in den Menschen bewirkt, denen geholfen wird. Das alles bestärkte mich darin, das Richtige zu tun. Kleine Filme der drei nominierten Preisträger haben diesen Eindruck noch verstärkt. In diesen Filmen habe ich viel über die unterschiedlichsten ehrenamtlichen Tätigkeiten erfahren, nicht nur über die Hilfen im Alltag, sondern auch über die Hilfen, die der Seele der Hilfesuchenden gut tun. Es war herrlich zu sehen, wie fröhlich - man kann schon sagen glücklich - sie wirkten. Nach Vorstellung dieser Filme kam der spannende Augenblick der Preisverteilung. Und es wurde wirklich richtig spannend gemacht. Aber dann war er da, der Augenblick, wo es hieß „die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz“ erhält den 2. Preis. Groß war die Freude über die Anerkennung der Arbeit von Kölsch Hätz. Nun folgte die Preisübergabe in Form eines Pokals, einer Urkunde und eines Teddybären des DRK. Ein wunderschöner Blumenstrauß vervollständigte das herrliche Bild. Fotos, die dieses besondere Ereignis festhielten, durften natürlich nicht fehlen. Es folgte die Laudatio für den 1. Preisträger.

Ich möchte meine Aufmerksamkeit aber lieber auf die Laudatio von Herrn Prof. Dr. Kruse für den 2. und 3. Preisträger lenken. Diese Laudatio war einfach genial. Er hat sich so intensiv mit der „Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz“ befasst, dass jedem so richtig klar wurde, was es heißt, als Ehrenamtlicher Zeit zu verschenken, Zeit für einen hilfesuchenden Menschen. Was es in diesen Menschen bewirkt, es sind nicht die ein oder zwei Stunden, es ist das von Herzen Komende, das, was der Seele gut tut. Und das möchte ich gerne an alle Kölsch Hätz Ehrenamtlichen weitergeben, durch ihr Tun erleben die hilfesuchenden Menschen Freude, Dankbarkeit, ja auch Zufriedenheit und Glück.

Im Anschluss an den offiziellen Teil lud das DRK zu herrlichen Köstlichkeiten ans Buffet ein. Eine amüsante Alleinunterhalterin hat uns schallend lachen lassen und so endete der Abend der Preisverleihung in bester Stimmung. Dann hieß es schnell die Schuhe wechseln, um bei herrlichem Wetter noch einen Eindruck von Berlin bei Nacht zu bekommen.

Ich sage von Herzen Dank für dieses Erlebnis.

Regine Volmer



**Kölsch Hätz®**  
Nachbarschaftshilfen



FACHÄRZTLICHE  
GEMEINSCHAFTSPRAXIS  
FÜR ORTHOPÄDIE UND  
UNFALLCHIRURGIE

www.gemeinschaftspraxis-ortho.de

SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE DIAGNOSTIK  
SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE THERAPIE  
SPORTMEDIZIN  
STOSSWELLENTHERAPIE  
AMBULANTE OPERATIONEN

Dr. med. Hans-Joachim Schädel  
Dr. med. Jörg Stapelmann  
Marcus Laufenberg

mail@gemeinschaftspraxis-ortho.de

Westring 14 · 50389 Wesseling  
Telefon 02236 4 32 32

### Verantwortlich für Kölsch Hätz:



caritas  
für köln

Caritasverband für  
die Stadt Köln e.V.

in Kooperation

**Diakonie**   
Köln und Region

mit dem Diakonischen Werk  
des Evangelischen Kirchen-  
verbandes Köln und Region  
und den Kirchengemeinden  
in den Stadtteilen

# IHRE PINNWAND: ALLE FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE

Alle wichtigen Informationen auf vier Seiten zum Rausnehmen!

\*Alle Fortbildungen sind für Kölsch Hätz Ehrenamtler kostenlos!

## Rollstuhltraining - Einführung in den Umgang mit dem Rollstuhl/Rollator

**Donnerstag, 05.09.2013**

09:00 bis 12:00 Uhr

### Themen:

- Wie kann ich jemand in oder aus dem Rollstuhl helfen?
- Sicher mit dem Rollstuhl/Rollator durch den Alltag - mit Praxistraining
- Ein Hindernis – was nun?
- Ein Ausflug mit dem Rollstuhl/-Rollator – welche Möglichkeiten gibt es?

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse für den sicheren Umgang mit dem Rollstuhl/Rollator. Nach einer allgemeinen Einführung werden die Erkenntnisse praktisch umgesetzt.

### Referentin:

Christiana Nagel  
Exam. Altenpflegerin u. Fachkraft für Gerontopsychiatrische Pflege

## Die Kunst des Zuhörens I Das Personenzentrierte Konzept nach Carl Rogers

An drei Abenden jeweils

**mittwochs am 11.09.,  
18.09. und 25.09. 2013**

18:00 bis 20:30 Uhr

im Caritasverband für die Stadt Köln  
Bartholomäus-Schink-Str. 6  
50825 Köln-Ehrenfeld

### Themen:

- Das Personenzentrierte Konzept nach Rogers
- Vorstellung der Grundhaltungen
  - o Einfühlerndes Verstehen
  - o Unbedingte Wertschätzung
  - o Echtheit
- Gesprächs- und Wahrnehmungsübungen
- Reflexion eigener Gesprächserfahrungen, vor allem in helfenden Beziehungen

### Referentin:

Heike Sperber  
Dipl. Soz. Pädagogin

## Grenzen setzen, aber wie? Das ewig schlechte Gewissen

**Freitag, 20.09.2013**

09:00 bis 12:15 Uhr

im Caritasverband für die Stadt Köln  
Bartholomäus-Schink-Str. 6  
50825 Köln-Ehrenfeld

In der Arbeit mit unterstützungsbedürftigen Menschen tauchen immer wieder Fragen auf wie: „Ist meine Hilfe ausreichend?“ „Kann ich jetzt nach Hause gehen und den Hilfebedürftigen sich selbst überlassen?“ „Habe ich genug getan - habe ich das Richtige getan?“ Im Rahmen des Seminars wollen wir uns mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- Was macht gute Hilfe aus?
- Warum in Grenzen helfen manchmal wirksamer ist
- Die Fähigkeit, sich abgrenzen zu können
- Neben kurzen theoretischen Impulsen werden die Erfahrungen der Teilnehmer das „Arbeitsmaterial“ bilden

### Referent:

Michael Blum  
Dipl. Pädagoge/Psychodrama-Leiter & Systemischer Organisationsberater

Teilnahmegebühr:  
10,00 Euro\*  
Anmeldeschluss:  
04.09.2013



Teilnahmegebühr:  
25,00 Euro\*  
Anmeldeschluss:  
10.09.2013  
für die gesamte  
Fortbildungsreihe



Teilnahmegebühr:  
15,00 Euro\*  
Anmeldeschluss:  
10.09.2013



Bitte melden Sie sich zeitnah mit dem Anmelde-formular auf Seite 15 oder bei **Annette Offermann** unter **Telefon 0221 569 578 16** oder per **e-Mail**: [annette.offermann@caritas-koeln.de](mailto:annette.offermann@caritas-koeln.de) zu den Fortbildungen an. DANKE!

**Alle Veranstaltungen für Ehrenamtliche finden statt im:**  
Caritasverband für die Stadt Köln e.V.  
Bartholomäus-Schink-Straße 6 in 50825 Köln-Ehrenfeld.

IN KOOPERATION MIT:  
 **Katholisches  
Bildungswerk  
Köln**

### Zwischen Sucht und Ohnmacht – Chancen und Grenzen in der ehrenamtlichen Begleitung von Suchtmittelabhängigen

**Mittwoch, 09.10.2013**

09:00 bis 12:15 Uhr

Ein schwieriges Thema: „Umgang mit suchtmittelabhängigen Menschen“. Immer wieder begegnen wir punktuell Menschen, die in Abhängigkeit geraten sind. Die bekannteste ist die Alkoholabhängigkeit. Diese Fortbildung soll uns folgende Aspekte verdeutlichen und verständlicher machen:

- Beschreibung der Suchtmittel-erkrankung
- Entwicklung einer Suchtmittelabhän-gigkeit am Beispiel von Alkohol und Medikamenten
- Rolle der HelferInnen
  - o Einflussnahme
  - o Akzeptanz
- Erkennung von Problemen
  - o Hilfe
  - o Abgrenzung
- Kommunikation und Umgang
- Formen der Stärkung
  - o Techniken der Abgrenzung
- Information über weiterführende Hilfen

#### Referentin:

Sigrig Steimel, Dipl. Sozialarbeiterin

Teilnahmegebühr:  
15,00 Euro\*  
Anmeldeschluss:  
04.10.2013



### Demenz - verstehen und handeln

**Freitag, 18.10.2013**

09:00 bis 12:15 Uhr

#### Themen:

- Symptomatik und Verlauf einer Demenz
- Einfühlung in:
  - o Vergessen, Gefährdung des Selbstwertgefühls, akute Verwirrtheit
  - o den Verlust von Kompetenzen, Zeitgefühl, Kommunikation und Kongruenz
- Einführung der Methode der integrativen Validation
- Biographie als Ressource nutzen und Erinnerungspflege
- Bindung als Ressource
- Abgrenzung zwischen Demenz und Depression

Ziel des Seminars ist es, auf dem Hintergrund von gerontopsychiatrischem Fachwissen Möglichkeiten kennenzulernen, welche den angemessenen Umgang mit psychisch auffälligen Menschen ermöglichen und vereinfachen.

Anhand von Fallgeschichten und Beispielen aus der eigenen Erfahrung werden Möglichkeiten einer förderlichen Beziehungsgestaltung besprochen.

#### Referent:

Michael Blum Dipl. Pädagoge/ Psycho-dramaleiter & Systemischer Organisationsberater

Teilnahmegebühr:  
15,00 Euro\*  
Anmeldeschluss:  
04.10.2013



### Die Kunst des Zuhörens II „Die vier Ebenen einer Nach- richt“ nach Friedemann Schulz von Thun

an zwei Abenden jeweils

**Mittwoch, 13.11.**

**und 20.11.2013**

18:00 bis 20:30 Uhr

im Caritasverband für die Stadt Köln  
Bartholomäus-Schink-Str. 6  
50825 Köln-Ehrenfeld

Das Seminar ist an die Teilnehmer gerichtet, die in den vergangenen Jahren an der „Kunst des Zuhörens I - Die Personenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers“ teilgenommen haben.

#### Themen:

- Die vier Ebenen einer Nachricht
  - o Sachinhalt
  - o Selbstkundgabe
  - o Beziehung
  - o Appell
- Gesprächs- und Wahrnehmungs-übungen
- Reflexion eigener Gesprächserfahrungen, vor allem in helfenden Beziehungen

#### Referentin:

Heike Sperber  
Dipl. Soz. Pädagogin

Teilnahmegebühr:  
20,00 Euro\*  
Anmeldeschluss:  
01.11.2013  
für die gesamte  
Fortbildungsreihe



## Praxisbegleitung



Wir freuen uns, wenn Sie zum **Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche** kommen. Bitte geben Sie uns in dem jeweiligen Standortbüro eine kurze telefonische Rückmeldung (AB ist geschaltet).

|   |  |                                  |
|---|--|----------------------------------|
| <b>Mauenheim/Niehl/Weidenpesch</b><br>07.10.2013                    | Pfarrheim St. Katharina<br>Sebastianstraße 126 · 50735 Köln<br>Montags: 17:30 –19:00 Uhr                           | Moderation: Frau Sperber         |
| <b>Mülheim/Buchheim/Buchforst</b><br>14.10.2013                     | Pfarrheim Petrus Canisius<br>Eulerstraße 2 · 51065 Köln<br>Montags: 18:00-19:30 Uhr                                | Moderation: Frau Sperber         |
| <b>Sülz/Klettenberg</b><br>08.10.2013                               | Kölsch Hätz Büro<br>Nikolausstraße 86 · 50937 Köln<br>Dienstags: 18:00-19:30 Uhr                                   | Moderation: Frau Sperber         |
| <b>Lövenich/Weiden/Widdersdorf</b><br>15.10.2013                    | Katholisches Pfarrzentrum<br>Danziger Straße 33 · 50858 Köln<br>Dienstag: 18:00-19.30 Uhr                          | Moderation: Frau Sperber         |
| <b>Deutz/Poll</b><br>14.10.2013                                     | Evangelisches Gemeindezentrum<br>Rolshover Str. 588a · 51105 Köln<br>Montags: 18:00-19:30 Uhr                      | Moderation: Frau Scherff         |
| <b>Dünnwald/Höhenhaus</b><br>16.10.2013                             | Café mittendrin<br>Berliner Str. 944 · 51069 Köln<br>Mittwochs: 18:00-19:30 Uhr                                    | Moderation: Herr Schäfer-Remmele |
| <b>Ehrenfeld</b><br>07.10.2013                                      | Annastube<br>Schirmerstraße 29 · 50825 Köln<br>Montags: 18:00 - 19:30 Uhr  | Moderation: Frau Scherff         |
| <b>Dellbrück/Holweide</b><br>17.10.2013                             | Pfarrzentrum St. Joseph<br>Dellbrücker Hauptstraße 46-48<br>Donnerstags: 18:00-19:30 Uhr                           | Moderation: Herr Schäfer-Remmele |
| <b>Junkersdorf/Braunsfeld/Müngersdorf</b><br>10.10.2013             | Edith-Stein-Raum<br>Alter Militärring 43 · 50933 Köln<br>Donnerstags: 18:00-19:30 Uhr                              | Moderation: Herr Schäfer-Remmele |
| <b>Rund um den Ebertplatz</b><br>09.10.2013                         | Thomaskirche<br>Neusser Wall/Ecke Lentstraße<br>Mittwochs: 18:00 –19:30 Uhr  | Moderation: Frau Sperber         |
| <b>Frechen-Königsdorf</b><br>08.10.2013                             | Evangelisches Gemeindehaus<br>Pfeilstraße 40<br>50226 Frechen- Königsdorf<br>Dienstags 18.30 – 20.00 Uhr           | Moderation: Herr Schäfer-Remmele |
| <b>Rodenkirchen/Weiß/Sürth/Hahnwald</b><br>23.09.2013<br>25.11.2013 | Maternustreff<br>Hauptstraße 19 · 50996 Köln<br>Montags: 17:30 - 19:00 Uhr   | Moderation: Frau Scherff         |
| <b>Koordinatoren aller KH</b><br>05.11.2013                         | <b>Caritasverband für die Stadt Köln</b><br>Bartholomäus-Schink-Straße 6 · 50825 Köln<br>Dienstag: 17:30-19:45 Uhr | Moderation: Frau Sperber         |

**Neue Anfangszeiten  
beachten!**

**Jana und Ben Schulten-Breuer** gaben sich am 14. Juni 2013 im Kölner Rathaus das Ja-Wort. Dazu gratulierte Kölsch Hätz an Ort und Stelle und sagt heute danke für die großzügige Spende von **1.600,- Euro**, denn das Brautpaar hatte statt persönlicher Geschenke um **Spenden für die Kölsch Hätz** Stiftung gebeten. Das Ehepaar Schulten & Breuer ist seit vielen Jahren für Kölsch Hätz aktiv und hat uns ein professionelles Outfit in Flyer, Internetauftritt, Veedelmagazin und sonstigen Veröffentlichungen verschafft. Diese Qualität ist nur dank des sehr persönlichen, intensiven Einsatzes der beiden möglich.

### **Auch in diesem Sommer hat sich Kölsch Hätz in den verschiedenen Standorten bei Pfarr- und Gemeindefesten vorgestellt:**

- am 22.06 Hätz in Widdersdorf auf dem evangelischen Gemeindefest
- am 07.07. bei strahlendem Sonnenschein auf dem Pfarrfest in Weiden, bei dem auch Dechant Fischer nach über 30-jähriger Tätigkeit verabschiedet wurde; der Erlös des Festes geht zu Teilen in die Finanzierung von Kölsch Hätz
- ebenfalls am 07.07. auf dem evangelischen Gemeindefest in Junkersdorf
- am 14.07, auf dem jährlichen Gemeindefest in Königsdorf
- beim ökumenischen Kirchentag in Dellbrück im Straßenbahnmuseum Thielenbruch

### **Präsent waren die Koordinatoren von Kölsch Hätz:**

- am 27.07. beim jährliche Sommerfest im Kölner Süden, im Stadtteil Hahnwald
- am 26.07. im Gemeindezentrum Niehl der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Niehl beim jährlichen Ehrenamtler-Dankeschön
- am 13.07. beim großen Fest der GAG „100 Jahre GAG!“ auf dem Monika-Plonka-Platz in Niehl

Als ganz besondere **Dankeschön-Veranstaltung** trafen sich Ehrenamtliche aus Mülheim, Buchheim und Buchforst am 05.07. zu einem Stadtteilspaziergang unter der bewährten Leitung von Dieter Steffens mit Ausklang in der Gaststätte „Buchheimer Kreuz“.

Am 11.07. wurden **alle Ehrenamtlichen**, die in **Poll** tätig sind, zu Sekt, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bei strahlendem Sonnenschein als Dank für ihr Engagement eingeladen.



**Kölsch Hätz®**  
Nachbarschaftshilfen

### **Caritas-Sozialstation Ehrenfeld/Lindenthal**

#### **Unser Angebot für Sie:**

- Ambulante Pflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Palliativpflege
- Seniorenberatung
- Seniorenreisen
- Hausnotruf
- Rechtliche Betreuung
- Ambulante Wohnform
- Ihre Anregung oder Beschwerde



#### **Rufen Sie uns an:**

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.  
Caritas-Sozialstation  
Ehrenfeld/Lindenthal  
Geisselstrasse 1 · 50823 Köln  
Telefon 0221 943 94  
Telefax 0221 943 94 15  
soz-stat-lindenthal@caritas-koeln.de

## **Gefordert und gefördert: Wie selbstbestimmt ist ehrenamtliches Engagement?**

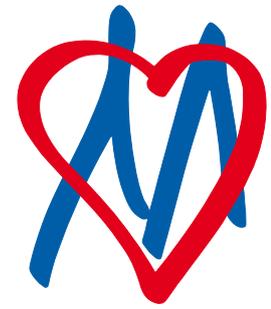
**Dritte ökumenische Tagung** zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft am **20. und 21. September im Maternushaus in Köln**. Was wären unsere Kirchen, was wären Gesellschaft und Demokratie ohne ehrenamtliches Engagement? Nicht vorstellbar! Angesichts tief greifender sozialstaatlicher und kirchlicher Umbrüche wird der Ruf nach freiwilligem Einsatz immer vernehmlicher. Das Ehrenamt ist in aller Munde. Aber manchmal lässt gerade das auch aufhorchen. Denn ohne Frage ist ehrenamtliches Engagement in seiner Kreativität und Gestaltungskraft gerade in den gegenwärtigen Wandlungsprozessen von großer Bedeutung. Zugleich aber ist es in seiner Selbstbestimmtheit nicht funktionalisierbar, kein „Lückenbüßer“ angesichts notwendiger Sparmaßnahmen. Aber welche Förderung und Kultur braucht Engagement, um sich heute entfalten zu können? Wie selbstverantwortet kann Engagement bei knapper werdenden Ressourcen sein? Wie müssen sich Kirchen und ihre Verbände verändern? Und welche Folgen haben die Veränderungen in Familie und Beruf, welche Konsequenzen hat der demographische Wandel für die Zukunft des Ehrenamtes? In Vorträgen, Podiumsgesprächen und Diskussionsforen wird es um zentrale Fragen des ehrenamtlichen Engagements gehen. Kölsch Hätz, als einer der Teilnehmenden, wird sich während dieser beiden Tage auf einer Ideenbörse im Foyer des Maternushauses präsentieren. Eingeladen sind Ehrenamtliche und hauptamtliche in diesem Bereich der Engagementförderung Tätige sowie Interessierte.

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie unter **[www.wir-engagieren-uns.org](http://www.wir-engagieren-uns.org)**

## Die Kölsch Hätz Stiftung

Jedem Leser dieser Zeilen ist klar, dass wir der menschlichen und sozialen Vereinsamung in unserer Stadt nur durch ehrenamtliches Engagement im Veedel entgegenwirken können. KÖLSCH HÄTZ ist stolz darauf, über eine große Anzahl von engagierten Frauen und Männern, jungen und älteren Menschen zu verfü-

Auch wenn es Ihre Zeit nicht erlaubt, sich bei KÖLSCH HÄTZ aktiv zu engagieren, können Sie diese Nachbarschaftshilfen unterstützen. Mit einer Zustiftung, Spende oder mit Ihrem guten Namen als Sponsor fördern Sie unsere Arbeit für die Menschen im Veedel. Selbstverständlich freuen wir uns auch immer über neue Anregungen,



**Kölsch Hätz**  
STIFTUNG

## Nehmen Sie doch Platz!

gen und zum Glück werden es immer mehr. Um das soziale Klima in unseren Kölner Veedeln so zu gestalten, wie es benötigt wird, bedarf es für die ehrenamtlich Engagierten einer professionellen Begleitung und Organisation. Das kostet Geld.

Die KÖLSCH HÄTZ STIFTUNG hat es sich zur Aufgabe gemacht, bei der Finanzierung entscheidend zu helfen. Nur wenn es gelingt, das Stiftungskapital in den nächsten Jahren maßgeblich zu erhöhen, wird es möglich sein, der selbst gestellten Aufgabe gerecht zu werden.

### Dafür brauche ich Ihre Hilfe.

Zögern Sie nicht, mit mir ins Gespräch zu kommen, wenn Sie glauben, dass die Nachbarschaftshilfe KÖLSCH HÄTZ es verdient hat, dass Sie sich für sie einsetzen möchten.

die unser Wirken noch verbessern können. Mutiges Handeln, phantasievolle Projekte und Engagement mit Herz geschieht oft im Stillen. Die KÖLSCH HÄTZ STIFTUNG möchte das soziale Klima durch die Begegnung und menschliche Bindung fördern und stärken.

Dafür brauchen wir Menschen, die den Auftrag unserer Stiftung unterstützen. Werden sie Stifter/in in der KÖLSCH HÄTZ STIFTUNG.

Der Staat bietet Stiftern einen hohen steuerlichen Anreiz, worüber wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch, informieren würden. Sie können aber auch durch Spenden an die KÖLSCH HÄTZ STIFTUNG die Arbeit von KÖLSCH HÄTZ in Ihrem Stadtteil gezielt unterstützen.

Herzlichst

Ihr  
*Theo Bischof*

Theo Bischof

Vorstand der KÖLSCH HÄTZ STIFTUNG



### Kontakt:

Stiftungsvorstand:

**Theo Bischof**

Telefon 02233 391900

Telefax 02233 3919010

theobischof@bischof-vm.de



Willkommen bei der  
KÖLSCH HÄTZ STIFTUNG  
Stiftungskonto 2008 2008 2  
Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98



Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen schlägt fürs Veedel



## Hilfe braucht Helfer

KÖLSCH HÄTZ Nachbarschaftshilfen beweist eindrücklich, dass Alter nicht heißen muss: einsam, hilfsbedürftig, teuer und ohne Gewinn für die Gesellschaft. KÖLSCH HÄTZ Nachbarschaftshilfen rückt die älteren Menschen ins rechte Licht! Bei den jüngeren Generationen hält die Initiative das Bewusstsein wach, dass Kölns Nachbarschaft lebt, sich dort intensiv generationsübergreifend engagiert und Menschen sozial vernetzt. Menschlicher und sozialer Vereinsamung kann ehrenamtliches Engagement aus dem direkten Umfeld, sprich der Nachbarschaft, nachhaltig entgegenwirken.

KÖLSCH HÄTZ Nachbarschaftshilfen ist stolz auf die große Anzahl junger und älterer Frauen und Männern bei sich, die ihren Nächsten ein Stück ihrer Lebenszeit geben. Um dies zu würdigen und das soziale Klima in unseren Kölner Veedeln lebendig gestalten zu können, ist eine professionelle Begleitung und Organisation für uns Voraussetzung. Die kostet Geld.

Die KÖLSCH HÄTZ STIFTUNG hat es sich zur Aufgabe gemacht, bei der Finanzierung entscheidend zu helfen. Mehr Infos unter: [www.koelschaetz.de](http://www.koelschaetz.de)

## Daten | Fakten

**Gründung:** 24. Oktober 2008

**Stifter:** Stephan Albrech, Theo Bischof, Franz Decker, Frank Krahe, Hans-Joachim Schädel, Reinhold Strang, Veronika Völler

**Zweck:** Förderung der Nachbarschaftshilfe  
Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen in Köln

**Rechtsform:** Selbstständige Stiftung  
bürgerlichen Rechts

**Kapital:** 320.000 Euro

**Vorsitz:** Franz Decker

**Vorstand:** Theo Bischof

# EINLADUNG zum StifterCafe „Stifter stellen sich vor“

Veranstaltung am Dienstag · 1. Oktober 2013 · 14:00 – 17:00 Uhr



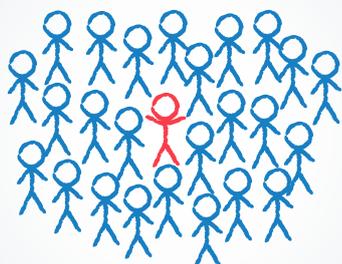
STADTHOTEL  
am Römerturm

St.-Apern-Strasse 32  
5 0 6 6 7 K Ö L N

**STIFTER SIND BESONDERE MENSCHEN!** Sie haben eine Idee und engagieren sich nachhaltig – häufig im sozialen und kirchlichen Bereich. Bei dieser Veranstaltung lernen Sie Stifter kennen! Erfahren Sie, warum und wie diese eine Stiftung oder einen Stiftungsfonds gegründet haben. In diesem StifterCafe treffen Sie auf Stifter und können mit Ihnen ins Gespräch kommen. Zur Eröffnung um 14:00 Uhr begrüsst der Kölner Stadtdechant Msgr. Robert Kleine. Es folgt eine Gesprächsrunde mit Stiftern: „Was hat Sie zum Stiften bewegt?“. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Fachleute aus dem Stiftungsbereich stehen Ihnen für Informationen rund um das Thema „Stiftungen“ zur Verfügung.

Eine Ausstellung von Stifterportraits runden das Programm ab. Veranstalter: Caritas Stiftung; Pax Bank und Erzbischöfliche Stiftung Unter den sich vorstellenden Stiftern bei dieser Veranstaltung wir Pfr. Franz Decker und Theo Bischof auch die Kölsch Hätz Stiftung vorstellen.

## WIR SUCHEN



## KOORDINATOREN

Interessierte wenden sich  
bitte direkt an

**Frau Pia Diessner**

Kölsch Hätz Verantwortliche für  
Ehrenamtsarbeit

Telefon 0221 56957821  
info@koelschhaetz.de

Die Liste derjenigen, die Hilfe benötigen, ist lang. Vor allem ältere Menschen wünschen sich Besuche und Begleitungen bei Spaziergängen oder gemeinsamen Einkäufen. **Kölsch Hätz sucht weitere Helfer und Helferinnen.**

Auf welche Weise und wie viel Zeit jede/r investieren möchte, bestimmt sie/er selbst. Dabei steht die Freiwilligkeit im Vordergrund. **Wir suchen derzeit dringend:**

Besonders zur Verstärkung unserer „Vermittlungsteams“ (Koordinatoren) in Mülheim, Buchheim/Buchforst, Dünnwald/Höhenhaus und Deutz suchen wir ab sofort Frauen und Männer mit Herz:

- ➔ **denen das soziale Klima im Veedel ein Anliegen ist . . .**
- ➔ **die Lust haben, sich regelmäßig zu engagieren . . .**
- ➔ **die eine sinnvolle Tätigkeit in ihrem Veedel suchen . . .**

Sie sind verbindlich, kontaktfreudig, vertrauenswürdig, teamfähig und bringen etwas Zeit pro Woche mit. Kölsch Hätz bietet eine Einführung in die ehrenamtliche Vermittlungstätigkeit (Koordination), ein sinnvolles Engagement mit und für andere.

## IMPRESSUM

**Redaktionsteam:** Hermann-Josef Roggendorf, Claudia Heep, Pia Diessner, Peter Krücker, Helga Blümel, Marianne Jürgens, Britta Pitsch, Regine Vollmer, Eva Sürth, Eva Michaelsen, Kerstin Schneider

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist die  
Geschäftsleitung: Hermann-Josef Roggendorf

Nächste Ausgabe: **Dezember 2013**  
Redaktionsschluss: 1. November 2013

Design & Produktion: PIXEL2SEE GMBH · Köln  
St.-Apern-Straße 17-21 · Kreishausgalerie Cöln  
Fotos: Kölsch Hätz, fotolia

### **Ansprechpartner für Fragen und Informationen:**

Hermann-Josef Roggendorf  
(Leiter Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen)  
Bartholomäus-Schink-Straße 6 · 50825 Köln

**Besucheranschrift:** Geisselstraße 1 · 50823 Köln  
Tel. 0221 569 578 20 · info@koelschhaetz.de

### **Verantwortlich für Kölsch Hätz:**

Caritasverband für die Stadt Köln e.V. in Kooperation mit dem  
Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbands Köln  
und Region und den Kirchengemeinden in den Stadtteilen

**Auflage:** 2.500 Exemplare · **Kontakt:** info@koelschhaetz.de

## SCAN MICH!



www.koelschhaetz.de



für Köln

Demenz kann jeden treffen

**CARITAS-EXPERTENFORUM DEMENZ**  
10. Oktober 2013 17:00 – 19:00 Uhr

**PODIUMSDISKUSSION ZUM THEMA**  
**Freiheit und Sicherheit – ein Widerspruch im Umgang mit demenziell veränderten Menschen?**

Eine Veranstaltung für betroffene Angehörige, Interessierte und professionelle Mitarbeitende.

**VERANSTALTUNGSORT**  
Domforum, Domkloster 3, Köln-Zentrum

**EINTRITT FREI**

### Nebenpodium

Maria Hanisch  
Geschäftsfeldleitung  
Ambulante Dienste  
Caritasverband  
für die Stadt Köln e.V.

Detlef Silvers  
Geschäftsfeldleitung  
Stationäre Betreuung  
Caritasverband  
für die Stadt Köln e.V.

### Veranstalter

Caritasverband für  
die Stadt Köln e.V.  
Bartholomäus-Schink-Str. 6  
50825 Köln  
Telefon 0221 95570 0  
info@caritas-koeln.de  
www.caritas-koeln.de

In Zusammenarbeit mit



### Menschen mit Demenz

leiden unter mehr oder weniger stark ausgeprägten Orientierungs- und Gedächtnisstörungen, behalten aber aber oft ihre Fähigkeit und Lust, sich zu bewegen und unterwegs zu sein. Häufig gefährden sie dabei sich selbst oder auch andere Menschen und versetzen Angehörige und Mitarbeitende damit in große Sorge. Notwendige Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen können im Konflikt mit dem Recht auf Freizügigkeit und Selbstbestimmung stehen. Im häuslichen Bereich werden dann schon mal Angehörige in Zimmern oder im Haus eingeschlossen, „damit nichts passiert“, wenn man zum Arzt geht, einkauft, oder anderes zu erledigen hat. In Einrichtungen kommen immer wieder Bettseitenteile oder Bauchgurte zum Einsatz, um das „ungewollte“ Umherlaufen, verbunden mit der Gefahr eines Sturzes oder Verlaufens, zu verhindern. Sie kennen das aus Ihrem persönlichen Lebensumfeld oder Ihrer Arbeitswelt? In einer fachkundigen und alltagsnahen Podiumsdiskussion wollen wir alle Aspekte dieser Problematik ansprechen und von juristischer, fachlicher und emotionaler Seite beleuchten.

### Was Sie erwartet

Wir wollen Sie mitnehmen in den Lebens- und Arbeitsalltag häuslicher und stationärer Pflege. Sie werden über die aktuelle Rechtslage bezüglich freiheitsbeschränkender Maßnahmen, aber auch zu den Rechten eines jeden Menschen im Sinne von Selbstbestimmung, Freizügigkeit und Risiko des Alters erfahren. Thema wird sein, wie sich dies mit dem Sicherheitsbedürfnis von Angehörigen, Mitarbeitenden und den Betroffenen selbst vereinbaren lässt! Dies mit dem besonderen fachlichen Blick auf Menschen mit einer demenziellen Veränderung. In das Thema führen zwei Impulsreferate ein, die zum einen die juristische Seite mit allen Aspekten beleuchtet, und zum anderen die besonderen Bedarfe und Verhaltensweisen bei Menschen mit einer demenziellen Veränderung vorstellt und beschreibt. Die Aufsicht führende Behörde der Stadt Köln wird von den Erfahrungen langjähriger Heimaufsichtsbegehungen berichten und so einen aktuellen Eindruck von der Situation in Kölner Einrichtungen verschaffen. Die Veranstaltung bietet ein Forum für eine breite und offene Darstellung und Diskussion dieses herausfordernden Themas mit allen Beteiligten.

### Unser Podium

Impulsreferat:  
Dr. Gabriele Pietzko  
Rechtsanwältin PSP  
Rechtsanwälte Köln

Impulsreferat:  
Andreas Kutschke  
Krankenpfleger für  
Geriatrische Rehabilitation  
Carolin Herrmann  
Abteilungsleiterin für Senioren  
und Behinderte im Amt für  
Soziales und Senioren, Stadt Köln  
Dr. Norbert Stapper  
Krankenhauspfarrer

Moderation:  
Verena Tröster  
Journalistin, Domradio und WDR

## Eine große Lücke

Nahezu 7 Jahre Begleitung sind eine lange Zeit. Es entsteht eine Bindung von beiden Seiten – auch wenn wir uns das nicht so intensiv vorgestellt hatten. Älter als 80 Jahre und dazu noch blind, allein lebend und ohne Familie, da bedarf es besonderer Hilfe und Zuwendung. Frau Z. musste erst lernen, unsere unentgeltliche Hilfe anzunehmen und war oft gerührt und dankbar. Sie war eine besondere Persönlichkeit: sehr diszipliniert und organisiert, auch couragiert und sensibel. Ihre Leidenschaft war Reisen, Wandern und Schwimmen und sie hegte eine große Liebe zur Natur und zur klassischen Musik. Mit Spaziergängen am Rhein und im Gremberger Wäldchen sowie mit Besuchen von Konzerten versuchten wir, ihr ein wenig Teilhabe zu ermöglichen.

Wir konnten mit ihr in Erinnerungen eintauchen an schöne Zeiten, mussten aber auch ihre Trauer darüber aushalten, dass ihre Möglichkeiten mehr und mehr schwanden; hier war oft Trost und Zuspruch vonnöten. Bei unseren „Sofagesprächen“, bei denen sie gerne eine besondere Atmosphäre schaffte durch das Anzünden einer Kerze und das Anbieten einer Tasse Cappuccino oder Tee, wurden ernste und fröhliche Themen erörtert; wir konnten uns gegenseitig zuhören und voneinander lernen. Nach zwei Hüftoperationen in den letzten Jahren brauchte sie immer intensivere praktische Hilfe, um ihr alltägliches Leben zu meistern. Hierzu gehörten regelmäßige Fahrten zu Ärzten, Fußpflege, Friseur und vieles andere mehr. Bis zuletzt war ihr ein gepflegtes Äußeres sehr wichtig, auch wenn sie es selbst nicht sehen konnte. Alleine einzukaufen war ihr schon lange nicht mehr möglich. Dabei war es nicht immer ganz einfach, ihre oft speziellen Wünsche zu erfüllen. Für den wöchentlichen Einkauf des täglichen Bedarfs stand ihr eine weitere Hilfe ehrenamtlich zur Verfügung.

Als der Tod sie aus ihrer Gefangenheit im Dunkeln erlöste, hinterließ Frau Z. bei uns eine große Lücke. Sie war uns eine liebe Freundin geworden.

Eva Michaelsen  
Eva Sürth

## 3 FRAGEN AN KÖLSCH HÄTZ POLL

Was ist Kölsch Hätz und wofür steht Kölsch Hätz?

Gibt es schöne Ereignisse in der Arbeit von Kölsch Hätz?

Was motiviert Sie, bei Kölsch Hätz als Koordinatoren zu sein?

Diakonin Kerstin Schneider von der evangelischen Kirchengemeinde Deutz/Poll interviewte die Koordinatorinnen von Kölsch Hätz Poll:

### 1.) Was ist Kölsch Hätz und wofür steht Kölsch Hätz?

„Kölsch Hätz steht für Begegnung und Aufbau von Beziehungen für Menschen; es ist ein gelebtes Miteinander. Durch Gespräche, Zuhören, durch Unterstützung beim Einkauf oder Spazierengehen entsteht Nachbarschaftshilfe gegen die Vereinsamung. Für den Bürger ist es wichtig zu wissen, dass es ein ökumenisches Projekt ist. Feste Institutionen wie Caritasverband, Diakonisches Werk und die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden schaffen Vertrauen.“

Das Team Poll (v.l.n.r.)  
Frau Schreiber, Frau Lorenz,  
Frau König, Frau Strauch, Frau Daun

### 2.) Gibt es schöne Ereignisse in der Arbeit von Kölsch Hätz?

„Schöne Ereignisse gibt es viele: Wir denken an die kürzliche Vermittlung einer Ehrenamtlichen an eine körperlich behinderte Frau. Hinterher berichtet die Ehrenamtliche, dass sie sehr viel von der behinderten Dame gelernt habe.

Oder die junge Studentin, die an die leicht verwirrte Dame vermittelt wurde; daraus hat sich eine Freundschaft zwischen Jung und Alt entwickelt.“

### 3.) Was motiviert Sie, bei Kölsch Hätz als Koordinatoren zu sein?

„Kölsch Hätz hält uns körperlich und geistig fit; wir sind gerne dabei. Teamarbeit ist wichtig. Wir sind immer wieder auf Menschen angewiesen, die sehen und mitbekommen, dass andere Menschen einsam sind und uns darauf aufmerksam machen. Wir engagieren uns gerne bei Kölsch Hätz“.



# Anmeldeformular



**Kölsch Hätz®**  
Nachbarschaftshilfen

**Versandwege:** Telefax **0221 569578 15**

Telefon 0221 569578 16, E-Mail an: [annette.offermann@caritas-koeln.de](mailto:annette.offermann@caritas-koeln.de)  
oder ausschneiden und uns per Postweg zukommen lassen

■ KÖLSCH HÄTZ Nachbarschaftshilfen · Geisselstraße 1 · 50823 Köln ■

**Caritasverband für die Stadt Köln e.V.**  
**Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz**

Frau Annette Offermann  
Geisselstraße 1

50823 Köln

## Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung/-en an:

**Rollstuhltraining**  
**Einführung in den sicheren Umgang mit dem Rollstuhl/Rollator**  
05. September 2013  
09:00 bis 12:00 Uhr

**Die Kunst des Zuhörens I**  
**Das Personenzentrierte Konzept nach Carl Rogers**  
11. September 2013  
18. September 2013  
25. September 2013  
18:00 bis 20:30 Uhr

**Grenzen setzen, aber wie?**  
**Das ewig schlechte Gewissen**  
20. September 2013  
09:00 bis 12:15 Uhr

**Zwischen Sucht und Ohnmacht – Chancen und Grenzen in der ehrenamtlichen Begleitung von Suchtmittelabhängigen**  
09. Oktober 2013  
09:00 bis 12:15 Uhr

**Demenz – verstehen und handeln**  
18. Oktober 2013  
09:00 bis 12:15 Uhr

**Die Kunst des Zuhörens II**  
**„Die vier Ebenen einer Nachricht“ nach Friedemann Schulz von Thun**  
13. November 2013  
20. November 2013  
18:00 bis 20:30 Uhr

### Zutreffendes bitte ankreuzen

.....  
Name, Vorname

.....  
Straße

.....  
PLZ, Ort

.....  
Kölsch Hätz Standort

.....  
Telefon

.....  
Telefax

.....  
e-Mail

**Alle Veranstaltungen finden statt im:**

Caritasverband für die Stadt Köln  
Bartholomäus-Schink-Straße 6  
50825 Köln

.....  
Unterschrift und bitte den Namen in Blockbuchstaben

## Standorte

| Standort                             | Adresse                              | Sprechzeiten                         | Telefon          |
|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------|
| Mauenheim/Niehl/Weidenpesch          | Floriansgasse 2<br>50737 Köln        | Di. 15:00 –17:00<br>Do. 10:00 –12:00 | 0221 740 02 30   |
| Mülheim                              | Adamsstraße15<br>51063 Köln          | Mo. 10:00 –12:00                     | 0221 967 02 38   |
| Buchheim/Buchforst                   | Euler Straße 2<br>51065 Köln         | Do. 10:00 –12:00                     | 0221 61 27 15    |
| Deutz                                | Deutzer Freiheit 64<br>50679 Köln    | Di. 16:00 –18:00<br>Fr. 10:00 –12:00 | 0221 16823989    |
| Poll                                 | Rolshover Straße 588a<br>51105 Köln  | Mo. 15:00 –17:00<br>Fr. 10:00 –12:00 | 0221 880 79 89   |
| Sülz/Klettenberg                     | Nikolausstraße 86<br>50937 Köln      | Mo. 16:00 –18:00<br>Mi. 10:00 –12:00 | 0221 283 39 47   |
| Lövenich/Weiden/Widdersdorf          | Goethestraße 31<br>50858 Köln        | Mo. 16:30 –18:30<br>Fr. 10:00 –12:00 | 02234 200 40 42  |
| Dünnwald/Höhenhaus                   | Berliner Straße 944<br>51069 Köln    | Mo. 10:00 –12:00<br>Do. 16:00 –18:00 | 0221 222 197-10  |
| Ehrenfeld                            | Simarplatz 7<br>50825 Köln           | Mo. 16:30 –18:30<br>Mi. 10:00 –12:00 | 0221 88 89 89 87 |
| Dellbrück/Holweide                   | Kopischstraße 6<br>51069 Köln        | Di. 15:30 –17:30<br>Do. 10:00 –12:00 | 0221 680 63 53   |
| Junkersdorf/Braunsfeld/Müngersdorf   | Wiethasestraße 65<br>50933 Köln      | Mo. 17:00 –18:30<br>Mi. 10:00 –12:00 | 0221 94 96 98 75 |
| Rund um den Ebertplatz               | Krefelder Straße 57<br>50670 Köln    | Mo. 10:00 –12:00<br>Do. 16:00 –18:00 | 0221 168 40 797  |
| Rodenkirchen/Weiß/<br>Sürth/Hahnwald | Hauptstraße 19<br>50996 Köln         | Mo. 16:00 –18:00<br>Di. 10:00 –12:00 | 0221 93 67 92 83 |
| Frechen-Königsdorf                   | Aachener Straße 564<br>50226 Frechen | Mo. 10:00 –12:00<br>Do. 16:00 –18:00 | 02234 430 06 54  |

■ Private Mandate ■ Institutionelle Mandate ■ Fondsmanagement



**Albrech & Cie.**  
Vermögensverwaltung AG

Breite Straße 161-167 | 50667 Köln | Tel. 0221 92 01 25 00

■ [www.albrech.com](http://www.albrech.com)

**HALM & COLLEGEN**

FACHANWÄLTE IN KÖLN

Versicherungsrecht  
Verkehrsrecht  
Medizinrecht

Am Hof 34-36  
50667 Köln  
0221 2725 2930



Mehr Infos und Hinweise unter:  
[www.halmcollegen.de](http://www.halmcollegen.de)